

Die Freiluftkrippe in Seligenthal

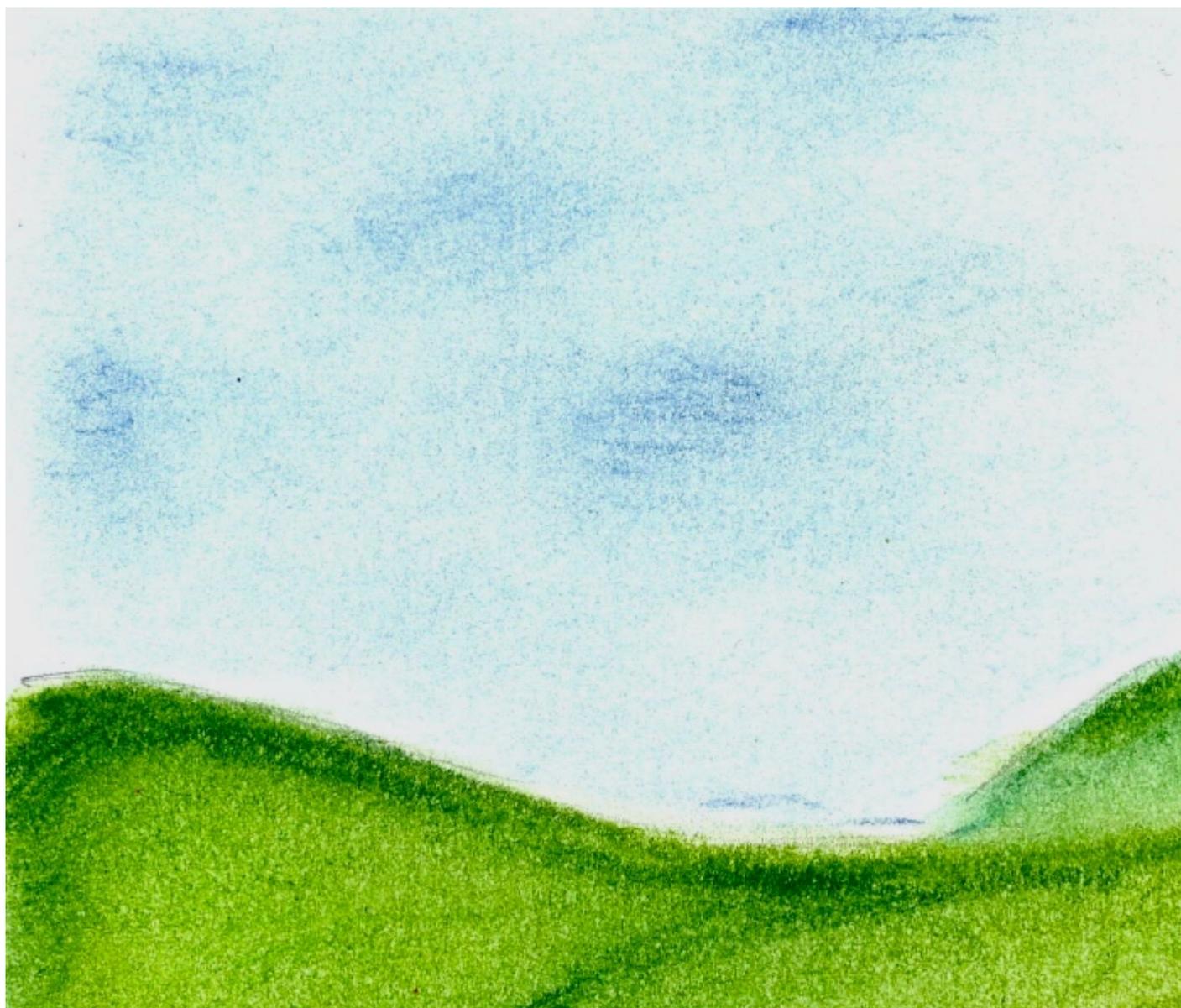
Von Gabi Pöge

27. November 2020, 18:49

Die Idee, eine Krippe mit lebensgroßen Figuren im Freien aufzubauen, gab es schon ein paar Jahre. Mit den Überlegungen für die Advents- und Weihnachtszeit in diesem besonderen und schwierigen Jahr, wurde die Idee wieder sehr präsent. Sie schien uns eine besonders gute Möglichkeit auch in Zeiten mit Kontaktbeschränkungen und anderen coronabedingten Umständen, vielen Menschen einen Besuch an einer Krippe zu ermöglichen. Sie ist hier, nahe St. Antonius und dem Karmel Elija mitten im Wald gelegen, für jedermann zu jeder Zeit frei zugänglich und an der frischen Luft. Sie bietet somit ein schönes Ziel für einen Ausflug mit der Familie oder für eine kurze Besinnung an der Krippe alleine.

Die Krippe steht dort seit dem 1. Advent bis über „Heilige Drei Könige“ hinaus.

Jeden Adventssonntag, an Heiligabend und zum Dreikönigstag wird eine neue Krippen-Szene zu sehen sein, zu der jeweils vor Ort Informationen zum Nachlesen zu finden sein werden.





Außerdem gibt es zur jeweiligen Szene passende **Segenskarten** (Bild zeigt die Segenskarte für die 2. Adventswoche) und andere symbolträchtige Kleinigkeiten zum Mitnehmen für die Besucher. Die Sprüche und Bilder auf den Karten sind eigens erdacht und gemalt, die Mitgebsel von Gemeindemitgliedern gebastelt.

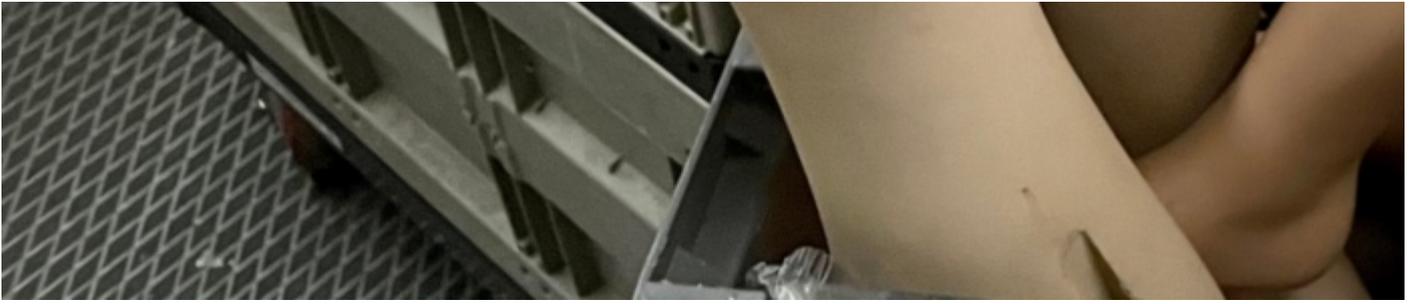




Die **Hütte** wurde von Pfadfinder unserer Gemeinde mit Unterstützung von Mitgliedern aus Kirchenvorstand und Liegenschaftenausschuß errichtet: Die große Holzbude wurde aus den Beständen des Festausschusses St. Anno vom Marienheim St. Anno nach Seligenthal zum Parkplatz am Kloster transportiert und dort aufgebaut. Wie es so sein soll, hat es geregnet, der Boden war matschig, es war stockfinster: aber die Gute Laune über die gelungene Aktion war bei allen spürbar.

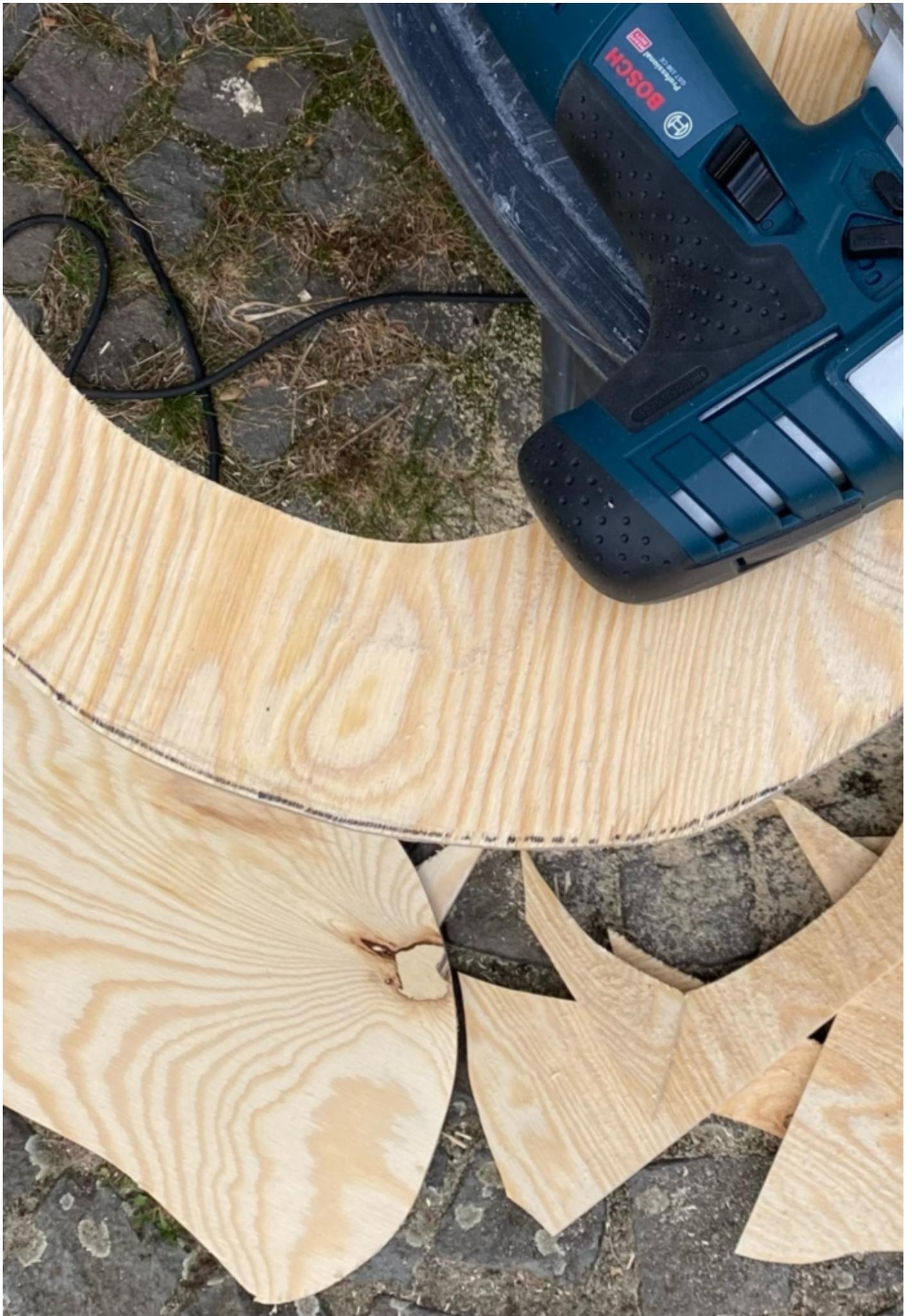






Die **Schaufensterpuppen** hat uns ein Laden in der Innenstadt gegen eine kleine Spende abgegeben. Um sie einzukleiden haben wir unsere heimischen Verkleidungskisten und die Dachböden von Pfarrheimen und Kirchen durchstöbert, Fehlendes noch selbst entworfen und genäht.







Ochsenkopf, Schaf und Esel wurden auf große Bretter gezeichnet, in Heimwerkerkellern ausgesägt und in unseren Wohnzimmern bemalt und lackiert.

Hier gelangen Sie zu einem Bericht über die bisherigen Szenen der Freiluftkrippe (/sites/sankt-servatius/content/blogentries/be_00863.xml).

Wir wünschen uns, dass Sie sich von den Szenen an der Krippe angesprochen fühlen und vielleicht die Freude, die Sie dort empfinden mit nach Hause nehmen, oder sogar ein Stück davon dorthin bringen können, wo Traurigkeit herrscht.